

Sonja Schwirkmann:

Zusammenfassung „Workshop Online-Beratung *in vivo*“ – statt Fotoprotokoll

Ziel des Workshops war es, unter möglichst realen Bedingungen am lebenden Objekt (*in vivo*) mit einer live zugeschalteten Trainerin gängige Funktionen von Meeting-Plattformen auszuprobieren, um gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Tools kennenzulernen.

Wir haben die Live-Video- und Audio-Übertragung, den Chat, die Zeichentools (jeweils auf Blanko-Oberfläche oder auf vorbereiteten Vorlagen) sowie das Screensharing ausprobiert. Dabei konnte jede*r Teilnehmer*in sich einmal erproben.

Übergreifendes Thema waren die Kriterien für die Auswahl der Meeting-Plattform. Selbstständige Berater*innen sind nach DSGVO und aktueller Rechtsprechung haftbar für die technisch-organisatorischen Maßnahmen, derer sie sich bedienen.

Hier sind insbesondere die AGB der Webmeeting-Plattform-Betreiber zu beachten, da es nicht auf jeder Plattform gestattet ist, diese zum Zwecke des Gelderwerbs zu nutzen.

Nach den Enthüllungen von Edward Snowden zu NSA und PRISM im Jahre 2013 stellt sich für Berater*innen weiterhin die Frage nach dem eigenen Selbstverständnis: Ist es mir egal, ob der Plattformbetreiber meine Beratungsgespräche trackt? Oder will ich meinen Ratsuchenden einen möglichst geschützten Raum anbieten? Hier liegt die Schwierigkeit bei der Auswahl der Plattformen darin, dass sich jene aus z.B. den USA oft viel ausgereifter und bedienungsfreundlicher als die deutschen Produkte zeigen.

Auch die Technik stellt eine große Herausforderung bei der Wahl der Plattform dar: viele Plattformen basieren auf dem Adobe Flash® Player, dessen Entwicklung aber 2020 eingestellt wird. Daneben gibt es noch proprietäre Lösungen (alle Teilnehmer müssen dieselbe Software haben – populärstes Beispiel ist Skype™) und seit einigen Jahren Lösungen auf Basis von WebRTC, die allein durch die aktuellen, integrierten Browserfunktionen funktionieren sollen. Das dies nicht ganz so simpel ist, haben wir im Workshop auch gesehen.

Bisher gibt es noch kein Tool, das allen o.g. Anforderungen vollständig gerecht wird. Es gilt also weiterhin:

Dranbleiben – und nicht den Humor verlieren!